

Die Vogelwelt Namibias 2010

Namibia

Kontrastreiche Landschaften aus Wüste, Steppe, Küste, Buschland und Gebirgen, eine sehr gute Infrastruktur und eine artenreiche Fauna und Avifauna machen Namibia zu einem der beliebtesten Reiseziele für Vogelbeobachter, Tierbeobachter und Fotografen in Afrika. Allein ca. 630 Vogelarten wurden hier nachgewiesen.

Der Etoscha Nationalpark bietet eine große Vielfalt an Lebensräumen und zeigt eine wunderbare Artenvielfalt der Vögel und Säuger.

Auf dieser Reise deuten unsere Ferngläser, Spektive und Kameras auf folgende wichtige Beobachtungsgebiete:

- die Namibwüste, hier leben einige begehrte Endemiten, unter anderen die Dünenlerche und die Rüppeltrappe
 - die weiten linearen Oasen des Fishriver und angrenzende Grassteppe bieten verschiedene Rennvögel, Greifvögel und Akazienbewohner
 - die üppig bewachsenen Quellen und steilen Berghänge der Naukluft sind ein Vogelparadies
 - das gigantische Wattgebiet der Walvis Bay Lagune, hier tausende Flamingos und andere Watvögel
 - die wunderschönen Granitblasen des Erongo sind die Heimat einiger Halbwüstenbewohner
 - der Etoschapark bietet phantastische Vogel- und Tierbeobachtungen
 - die Mopanisavanne bei Hobatere ist ein Endemiten „Hotspot“ und bietet hervorragende Tierbeobachtungen
 - der Waterberg soll die Vögel des zentralen Hochplateaus liefern, hier fünf Lebensräume
- Dieses ist eine Reise, die auch für Naturliebhaber, geduldige Partner und Fotofanatiker zur Traumsafari werden könnte.

Tag 1

Ankunft am Windhoek International Airport. Nachdem wir Sie vom Flughafen abgeholt haben, zeigen wir Ihnen auf einer kurzen Stadtrundfahrt Windhoek, die Hauptstadt Namibias.

Bei einem Stadtbummel können Sie das bunte Gemisch der verschiedenen Völkerschaften und Kulturen Namibias auf sich wirken lassen. Für die Gelegenheit, in Windhoek günstig Geld zu wechseln und Einkäufe verschiedener Art zu tätigen, ist gesorgt.

Am Nachmittag findet der erste Schnupperkurs in namibischer Ornithologie statt. Wir schnallen uns die Ferngläser um und durchforsten die dichte Akaziensavanne nach Rotbauchwürgern, Bienenfressern, Drongos und anderen „gemeinen“ Vogelarten.

Für die nicht - birder gibt es ein fakultatives Tierbeobachtungsprogramm:

Auf dem Okapuka Wildhegegebiet unternehmen Sie eine Wildbesichtigungsfahrt im offenen Allrad - Fahrzeug. Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit treffen Sie nicht nur auf verschiedene Antilopenarten, sondern auch auf Breitmaulnashörner und Giraffen.

1 Übernachtung [Okapuka Lodge](#) (hochwertige Lodge)

Übernachtung und Frühstück (Abendessen a la carte, auf eigene Kosten)

Tage 2 und 3

Die endlosen Weiten Namibias lassen viele Besucher fassungslos. Unterwegs gigantische Siedelwebernester, vielleicht ein Rotbackensänger und definitiv schon einige Greifvögel.

Uns erwartet die hügelige Gras und Strauchsavanne der Farm Nomtsas. Die Farm Nomtsas gilt als eine der ältesten und größten Farmen Namibias.

Nomtsas ist die Familienfarm der Familie Voigts, welche sich schon seit jetzt fünf Generationen in Namibia lebt. Der Stolz, echte Südwestler (deutschsprachige Namibier) zu sein, widerspiegelt sich auf dieser namibisch typischen Rinder- und Wildfarm. Der Besucher wird hier an einem großen Tisch verwöhnt und unterhalten und man spürt, wirklich „zu Gast“ zu sein.

Ein Wildhegegebiet über 20 000 ha, nur für uns allein. Lineare Oasen (Trockenflüsse) vernetzen sich zwischen weiten Grassteppen und hügeliger Strauchsavanne auf roter Erde. Die Tierwelt hier ist scheu, die Vogelwelt wider jeglicher Erwartung üppig. Wir freuen uns an vielen verschiedenen Antilopenherden, verschiedener Lerchenarten und diese Natur ungestört genießen zu dürfen.

2 Übernachtungen [Gästefarm Nomtsas](#) (Farmcharakter, Zimmer mit Badezimmer)

Vollpension inkl. Aktivitäten

Tage 4 und 5

Die Naukluft, ein karges Faltengebirge, kann nur zu Fuß genossen werden. Wir durchforsten die Quellenreiche Schlucht „Waterkloof“.

In den gigantischen Sykomoren dürfen wir Rosenpapageien beobachten, derweil der Felsenadler über die karstigen Riffe der Gipfel kreist. Der kleine Honiganzeiger und Layards Meisensänger sind hier Stammgast. Kuduantilopen, Klippschliefer und Bärenpaviane haben die Furcht vor Wanderern längst verloren und erlauben eine fotografenfreundliche Nähe.

Am nächsten Morgen stehen wir früh auf, denn die Dünenlerche singt morgens am schönsten. In einer absolut atemberaubenden linearen Dünenlandschaft genießen wir diese spezielle Vogelwelt.

Morgens früh, sobald die Sonne aufgeht, fahren alle Touristen in das Sossusvlei. So überwältigend die Dünenlandschaften auch sind, man müsste bereit sein, dieses Naturwunder mit vielen zu teilen. Wir wollen Ihnen gern das unberührte und menschenleere Sossusvlei bieten - ganz einfach, wir fahren nachmittags hinein. Am Nachmittag wird das Licht immer besser, die Stimmung immer ruhiger und man hat dieses Paradies „für sich“. Wir besichtigen zusätzlich den Sesriem Canyon.

Da wir zwei Übernachtungen auf der Namib Desert Lodge sind, wollen wir Ihnen gern anhand eines Spaziergangs die interessante Kleintierwelt der Namib näherbringen - ein Wüstenchamäleon oder die Ludwigstrappe gehören nämlich genauso nach Namibia wie ein Elefant im Etoschpark.

*2 Übernachtungen [Namib Desert Lodge](#)
Abendessen, Übernachtung und Frühstück*

Tage 6 und 7

Die Wüste lebt. Die Kiesflächen der Namib breiten sich vor uns aus, hier und dort am Horizont ein Berg oder ein flimmernder Horizont. Die langen geraden Straßen ab und zu mit einer kleinen Staubfahne verziert, hier fährt man durch, hier bleibt man nicht, WIR wissen es besser; wir fahren auf Umwegen noch tiefer in die atemberaubenden Weiten und schönsten Landschaften der Wüste - granitische Skulpturlandschaften, uralten Erosionstäler und trockenen Flüsse, entdecken interessante Sukkulenten und sehen seltene Vögel – totenstille Umgebung, und doch sieht man öfters auch Giraffen, sehr oft Zebras und Antilopen und mit etwas Glück auch Geparden – vielleicht finden wir ja hier den Langschwanz- Eremomelaund und entdecken die Benguela Langschnabellerche.

Unterwegs sehen Sie die weltberühmte "Welwitschia mirabilis" (1500 Jahre alt), Lichenfelder und das Erosionstal des Trockenflusses Swakop, auch "Mondlandschaft" genannt. Eine bezaubernde Vogelart hier sind die kleinen Namiblerchen.

Swakopmund ist eine kleine Küstenstadt, wo etwas Zeit zum Bummeln, Sonnenbaden, Besichtigung der Sehenswürdigkeiten und Kaffeetrinken bleibt. Hier gibt es unter anderem das bestgeführte Privatmuseum im Land, ein Meeresaquarium, eine Kristallgalerie und eine kleine Badebucht, die wir "Mole" nennen. Verschiedene gute Lokale bieten eine große Auswahl an täglich frischen Fisch und schmackhaften Meeresfrüchten an.

In den Salzpflanzen bei Swakopmund und der Walvis Bay Lagune stellen wir unsere Spektive auf und entdecken unheimlich viele verschiedene Watvogelarten. Große Ansammlungen von Flamingos und Zwergflamingos, zwischen denen Säbelschnäbler, Stelzenläufer, Pfuhlschnepfen, Sanderlinge, Zwergstrandläufer, Kiebitzregenpfeifer, Steinwälzer, Schwarze Austernfischer, Sichelstrandläufer und Knutt sowie die endemische Damara Seeschwalbe sind hier zu finden.

Fakultativ für nicht - birder:

- [Bootstour](#) auf der Lagune von Walvis Bay. Hautnah kann man hier Delphine und Robben beobachten und herrliche frische Austern werden mit Sekt serviert.
- Wer gern der Natur noch näher kommen und wirklich den Robben auf „Tuchföhlung“ nahe kommen will, bucht eine [Kajaktour](#) auf der Lagune.
- Es könnten auch Flüge über die Namib Wüste organisiert werden.

*2 Übernachtungen [Hotel Pension Rapmund](#) (Nordseecharakter - Zimmer mit Badezimmer)
Übernachtung und Frühstück (Abendessen auf eigene Kosten)*

Tage 8 und 9

Früh geht es wieder los. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir die Spitzkopje; die granitene Felsen der »Zwillingswachen« sind Namibias Botschafter und die Beschützer der Wüste. Hier ist einer der besten Plätze, um die endemischen Namibschnäpper und Drosselwürger neben Layards-Meisensänger, Augurbussard, Zwergadler, Bergschmätzer und Drosselschnäpper zu sehen. Etwas weiter tauchen wir in die gewaltigen Granitlandschaften des Erongo ein. "Die Ameib Ranch im Erongo Gebirge", dort wo der Erongo am schönsten ist - ein Begriff, den jeder Namibier kennt.

Dieses "grüne Paradies" inmitten einer kargen Granitlandschaft ist die Heimat verschiedenerer endemischer Vogelarten. Zwischen den Gesteinen sind interessante Pflanzen zu entdecken und man kann sich an den gigantisch aufgetürmten Granitkugeln kaum satt sehen – Die Bulls Party ist immerhin die bekannteste Granitlandschaft Namibias. Eine Wanderung durch das Gelände endet an der "Phillips Höhle". In der Phillips Höhle sind sehr deutliche uralte Felsmalereien, unter anderem auch der berühmte "weiße Elefant", zu finden. Die Vogelwelt in den Akazienbeständen dieses großen Gebirges scheint in ihrer Vielfalt keine Grenzen zu haben. Felsenadler, Zwergadler, Augurbussard und der afrikanische Habichtsadler nutzen die Bergwinde hier Ihre Beute zu jagen. Auf der Lodge trinken täglich hunderte Rosenköpchen und Drosselwürger gelten hier schon als alltäglich. Unsere besten Beobachtungen der endemischen Hartlaub Frankoline hatten wir bisher auf Ameib.

*2 Übernachtungen [Ameib Ranch](#) (Farmcharakter – Zimmer mit Badezimmer)
Abendessen, Übernachtung und Frühstück*

Tage 10 und 11

Eine lange Strecke bringt uns zu einem Naturschutzgebiet an der Westseite des Etosha Nationalparks. Unterwegs kenne ich zwei Stellen, an denen ich öfters Namibschnäpper finden konnte – wohl der „schwierigste“ Vogel dieser Gegend.

Hobatere ist Wildnis, die Lodge ist „zu Gast“ in einer völlig unberührten Natur. Steve und Louise Braine haben ihre jahrelangen Kenntnisse als Wildhüter in Hobatere voll zur Geltung gebracht. Da große Teile dieser Gebiete nie wirtschaftlich genutzt wurden, erlebt der Gast eine wirklich „unberührte“ Natur, wo die Tierwelt noch dem alltäglichen Rhythmus Afrikas folgen kann. Es könnte vorkommen, einem Elefanten am Pool zu begegnen oder nachts nicht nur Eulen und jaulende Schakale, sondern auch Löwen brüllen zu hören. Auf Hobatere sind Begegnungen mit endemischen Hartmann Bergzebras, zahlreichen Antilopen und Giraffen zu erwarten, Löwen, Leoparden, Geparden und Elefanten ziehen gern durch dieses Gebiet, sie beobachten zu können bleibt aber Glücksache.

Am Morgen steht eine Vogelpirsch auf dem Programm; Rüppellmeise, Zwergohreule, Rothals- und Lannerfalke, Schwalbenschwanz-Bienenfresser, Doppelbandrennvogel, Russnektarvogel, Nacktohrdrossling, Damaratoko, Bindensänger und Bradfieldlerchen werden oft nachgewiesen. Das Gebiet wimmelt von interessanten Vogelarten.

Fakultativ: Hobatere Lodge bietet lokal geführte Pirschfahrten und eine Nachtpirsch an, die zu Begegnungen mit Erferkeln, Stachelschweinen, Ginsterkatzen, Löffelhunden, Springhasen und anderen nachtaktiven Tieren führen kann.

*2 Übernachtungen [Hobatere Lodge](#) (hochwertige Lodge)
Abendessen, Übernachtung und Frühstück
lokale Aktivitäten fakultativ, also auf eigene Kosten*

Tage 12, 13 und 14

Der Etoscha Park ist über 22 000 km² groß und einer der wildreichsten Parks in Afrika. Einen Löwen am Straßenrand zu entdecken oder einer Herde Elefanten zu begegnen ist zwar spannend, wir freuen uns auch an Riesentrappen, verschiedenen Frankolinen, dem Paradieskranich, einem jagenden Sekretär und vielen anderen Vogelarten. Die Etoscha Agame und der Gelbschnabeltoko erwecken unser Interesse ebenso wie die beeindruckenden Makalanipalmen und sehr kleinen Zwergrüsselantilopen.

Ein Pfanne voller Nichts, und das über 4000 km² Fläche, wird umsäumt von einer stets wechselnden Vegetation – so fährt man aus einem Trockenwald in eine endlose Grassteppe, die wieder in einer Akaziensavanne endet und schließlich freut man sich über den Schatten des dichten Mopanebaums. Die Tierwelt hat die Furcht vor Fahrzeugen verloren und bietet vortreffliche Gelegenheit zur

Tierbeobachtung und Fotografie. Hier sind mehrere Antilopenarten wie Springböcke, Rotkuhantilopen, Gnus, Steinböckchen, Zwergrüsselantilopen, seltene Schwarznasen-Impalas und Oryx schon am Wegesrand zu finden. Raubtiere wie Löwen sind öfter zu sehen, Leoparden und Geparden etwas seltener. Mit großem Glück springt einem eine Falbkatze oder sogar der Wüstenluchs über den Weg. Dickhäuter, wie das seltene Spitzmaulnashorn und Elefanten sind hier auch Zuhause. Der Etoscha Park ist über 22 000 km² groß und einer der wildreichsten Parks in Afrika.

Okaukuejo und Halali liegen inmitten des Etoscha Nationalparks. Der Besucher kann das gut besuchte Wasserloch rund um die Uhr besuchen; ein großer Vorteil, da man sich frei bewegen kann und die ganze Nacht vor der „Bühne“ verbringen kann.

2 Übernachtungen im Etoscha Nationalpark auf Okaukuejo oder Halali (Doppelzimmer mit Badezimmer)

1 Übernachtung Onguma Bushcamp (hochwertige Lodge)
Abendessen, Übernachtung und Frühstück

Tag 15

Bis auf kurze Stoppes und etwas „roadside birding“ fahren wir durch bis an den Waterberg. Die fünf Vegetationsstufen dieses markanten Sandsteinplateaus bieten wunderbare Wandermöglichkeiten. Die bunte Vogelwelt, die hautnahen Begegnungen mit Bärenpavianen, Klippschliefern und Zwergrüsselantilopen hinterlassen hier unvergessliche Eindrücke. Der Waterberg ist das einzig mir bekannte Gebiet, wo man Rüppel- und Goldbugpapageien zusammen in einem Baum antreffen könnte. Immer wieder tauchen schnell zwischen der dichten Vegetation auch Graurücken Camaroptera, Kurzschwanz Sylvietta, Gelbbaucheremomela und andere sehr kleinen Vögel auf, es bleibt interessant.

1 Übernachtung Waterberg Nationalpark (Doppelzimmer mit Badezimmer)

Übernachtung und Frühstück (Abendessen im nahe liegenden Restaurant auf eigene Kosten)

Tag 16

Der letzte „Streckentag“ soll zügig vorangehen, damit in der Hauptstadt noch genügend Zeit bleibt namibische Handarbeiten als Mitbringsel zu erwerben. In Windhoek haben sich viele Künstler zusammengetan und einen sehr großen Markt, das „Craftcentre“ gebildet. Hier darf der Kunde ungestört die gesamte Palette namibischer Kunstartikel bewundern und erwerben.

1 Übernachtung Haus Sonneneck (sehr hochwertige Pension)

Übernachtung und Frühstück (Abendessen auf eigene Kosten)

Tag 17

Transfer zum internationalen Flughafen in Windhoek und Abflug.

Ende der Nomtsas Safaris Dienstleistung

Eingeschlossen:

- Transfers wie im Reiseverlauf angedeutet
- Transport in pisten- und safarifreundlichen Allrad Toyota Landcruiser - Fensterplatz für jeden Teilnehmer
- Unterkünfte und Mahlzeiten wie in Schrägschrift im Reiseverlauf angedeutet
- Aktivitäten wie in Schrägschrift im Reiseverlauf angedeutet
- Eintrittsgebühren der Nationalparks und Sehenswürdigkeiten im Reiseverlauf
- dreisprachige erfahrene Reiseleitung - Führung in Deutsch

Ausgeschlossen:

- persönliche Ausgaben
- Getränke und Trinkgelder
- Internationale und Nationale Flüge

2010 - Preis pro Person (15% Mwst. eingeschlossen) bei einer Teilnehmerzahl von:

2 Personen: € 4,441.00
3 Personen: € 3,469.00
4 Personen: € 2,983.00
5 Personen: € 2,691.00
6 Personen: € 2,497.00
7 Personen: € 2,358.00

Einzelzimmer + € 322.00

Bitte beachten:

- Änderungen am Programm aus buchungstechnischen Gründen vorbehalten. Preisänderungen bei starken Änderungen im Wechselkurs vorbehalten.
- Frühbucherrabatt anfragen

